

## Geflügelhaltung

Das neu gezüchtete „Triesdorfer Landhuhn“ wurde zu Jahresbeginn offiziell auf der Internetseite Triesdorfs vorgestellt. Erfreulicherweise war eine große Nachfrage nach Bruteiern und Küken feststellbar. Einen regelrechten Nachfrageboom lösten zwei Fernsehbeiträge des Bayerischen Rundfunks im letzten Quartal aus.

Ein sehr großes Interesse am Kursangebot konnte auch 2020 wieder registriert werden. Teilweise konnten Corona-bedingte Kursausfälle bereits wenige Monate später im Sommer nachgeholt werden. Die Herbsttermine mussten kurzfristig abgesagt werden.

Die Vernetzung innerhalb Triesdorfs sowie mit externen Partnern wurde fortgeführt.

Speziell regionale Produzenten und Vermarkter sowie Biolandwirte nutzten das Bildungsangebot. Der momentane Trend zum Mobilstall und zur Direktvermarktung führte viele Landwirte zum Triesdorfer Kursangebot. Außerdem bewirkte die schwierige Situation am Milch- und Schweinemarkt zunehmendes Interesse an der Geflügelhaltung.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der beiden Auszubildenden konnte die Ausbildungsstelle mit einem usbekischen Azubi neu besetzt werden.

Im Nutzgeflügelstall wurde die Beleuchtung modernisiert.

Bestand und Kennzahlen der Geflügelhaltung:

- 1.400 Plätze für Wirtschaftslegehennen in drei Abteilen
- 190 Plätze zur Einzeltierleistungsprüfung und Zucht
- 130 Plätze für Vermehrungshennen und -hähne
- japanische Legewachteln
- ein Paar fränkische Landgänse mit Nachzucht

Die Leistungserfassung am Einzeltier durch moderne Transpondertechnik ist national einzigartig.



Dieses System der Zuchtwertfassung am Einzeltier und anschließender Zuchtselektion kann in der Theorie und im praktischen Betrieb demonstriert werden.

Die Zuchttiere werden in Gruppen mit einem Hahn und 15 - 30 Hennen auf verschiedene Eigenschaften wie zum Beispiel Legeleistung, Eigewicht, Eischalenqualität und Fruchtbarkeit geprüft. Die Aufzucht erfolgt in zwei Mobilställen im Freiland.

### Zucht

Der gesellschaftliche Wunsch nach tiergerechter Haltung fördert nach wie vor den Zuchtgedanken bei Hühnern. Durch Teilnahme an einschlägigen Veranstaltungen zum Thema Zuchtgeflügel konnte sich die Triesdorfer Geflügelhaltung als Zuchtbetrieb positiv herausstellen

und ihren Bekanntheitsgrad ausbauen.

Hier ist die Geflügelhaltung ein kompetenter Ansprechpartner, der praktische Erfahrungen mit verschiedensten Zweinutzungsrasen vermitteln kann.

Die züchterische Bearbeitung eigener Linien findet man auf keinem weiteren deutschen Ausbildungsbetrieb.

Ein Projekt des BÖLN zur Erhaltung und Förderung des „Sundheimer Huhnes“ wird momentan mit der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und weiteren nationalen Partnern geplant.

### Überbetriebliche / schulische Ausbildung

Gleichgeblieben ist die Anzahl von Blockschülern für den Beruf Tierwirt, Fachrichtung Geflügel. Die

Tierwirte der Fachrichtung Geflügel sind an zwei Nachmittagen jeder Blockwoche zu praktischen Übungen in den Ställen der Geflügelhaltung.

Außerdem kamen Tierpfleger-Azubis, Schüler\*innen der Fachoberschule, der Fachakademie und der Technikerschule, Student\*innen der Hochschule sowie Kursteilnehmer\*innen im Rahmen der Tierhaltungskurse in die Geflügelhaltung.

Der vielfältige Tierbestand erweitert die Kenntnisse der Auszubildenden, die auf einseitig strukturierten Betrieben lernen. Als letzte staatliche Geflügelhaltung mit Leistungserfassung und Zucht können praktische und theoretische Lerninhalte bestens vermittelt werden.

Triesdorfer Öko-Studenten\*innen konnten bei ihren Praxisworkshops zur Leistungsprüfung und Zucht alternativer Rassen vom Wissen der Geflügelhaltung profitieren.

### Kursangebot, Erwachsenenbildung

Hauptsächlich kleinstrukturierte Familien- und Biobetriebe sowie zunehmend Selbstversorger werden durch das Programm angesprochen. Bedingt durch schlechte Preise am Milch- und Schweinemarkt wollten sich viele Landwirte über Alternativen in der Geflügelbranche informieren. Angeboten wurden fünf Schlachtkurse, ein Brutkurs, ein Geflügelgesundheitskurs, Vererbungslehre mit Zuchtpraxis sowie Eiproduktion im Mobilstall.

Die Legehennenkurse für Landwirte sowie separat für Hobbyhalter werden mittlerweile jeweils zweimal pro Jahr durchgeführt. Die Auslastung der Kurse liegt meist bei 100 %. Lehrgänge zur Erlangung der Transportsachkunde Geflügel finden mehrmals jährlich statt.

Die bisherigen Kurse sollen weitergeführt werden und werden ergänzt durch:

- „Antibiotikareduktion beim Geflügel durch homöopathische Behandlung“

Kinder und auch Erwachsene konnten im Rahmen von Besichtigungstouren und Ferienprogrammen eine kleinbäuerliche Legehennenhaltung live erleben.

### Zielsetzungen

- Fortführung der Aktivitäten im Bereich Zweinutzungshuhn
- Erarbeitung eines regionalen Vermarktungskonzeptes mit einer regionalen Zweinutzungsrasse
- Netzwerkaufbau Triesdorfer Landhuhn mit Betrieben zur Bruteierzeugung, Brut, Jungtieraufzucht, Schlachtung und Vermarktung
- Teilnahme am Projekt „Sundheimer-Huhn“

Frank Kötzel, Geflügelhaltung

